

Bericht von der 25. Hessenregatta 2016

Hallo Freunde, Segler und Jubilare,

was einmal als eine private Idee von Wenigen erdacht und durchgeführt, hat dieses Jahr den Stand einer Traditionsregatta erreicht. Seit 25 Jahren fahren überwiegend Hessen im Mai auf der Ostsee ihre Hessenregatta. Rechnet man einmal die Zahl aller Teilnehmer der letzten 25 Jahre hoch haben bisher über 5000 Segler an der Hessenregatta teilgenommen. Der Generationenwechsel ist in vollem Gange. Heute fahren die Söhne der Gründervater mit und treten so in die Fußstapfen der Alten. Auch an der Regattaleitung geht die Zeit nicht vorbei und Veränderungen stehen an. Eine 26. Hessenregatta wird 2017 stattfinden.

Zur Jubiläumsveranstaltung fand im Vorfeld am Samstagmorgen ein kleiner Empfang im



Tourismusbüro des Tourismus-Service Fehmarn in Burgtiefe statt.

Vertreter der Stadt Fehmarn, Presse und geladene Gäste erhielten einen Einblick in die Geschichte der Hessenregatta. Es erstaunt immer wieder wie unbekannt die Veranstaltung trotz ihrer Teilnehmerzahl ist.

Das Erinnerungsgeschenk an die Teilnehmer der Regatta war dieses Jahr ganz auf das Jubiläum ausgerichtet. Neben einem Kristallglas mit entsprechender Gravur gab es für jeden Teilnehmer einen Button mit der Aufschrift 25 Jahre Hessenregatta. Ebenso zierte den Regattastander eine "25".



Die Carpe Diem gratulierte mit großen orangen Lettern am Rumpf zur 25. Hessenregatta. Medienwirksam wurden alle Häfen frühzeitig informiert. In Stubbeköbing war ein privater dänischer Fernsehsender anwesend und ab Warnemünde wurde die Regatta von einem Redakteur der Zeitschrift „Yacht“ begleitet.

Unser Videofilmer hatte ebenfalls aufgerüstet, sodass die Veranstaltung durch eine Drohne begleitet wurde.

Das Wetter schaffte während der Regatta alle Nuancen der letzten 25 Jahre in eine Woche zu packen. Nur von den extrem niedrigen Temperaturen des letzten Jahres blieben wir verschont. Der Wind blies bis 9 Bf. im Hafen von Gedser und der Spuk dauerte kaum 20 Minuten.

Forderte die Regatta im letzten Jahr von den Teilnehmern Durchhaltewille und warme Kleidung, so war 2016 Geduld und Zielorientierung angesagt.

Die ersten beiden Etappen konnten ohne Bahnänderung und Verkürzung abgesegelt werden. Bei der dritten Etappe, vom **Grönsund** nach **Warnemünde** musste die Regattaleitung, trotz Zielvorverlegung zur **Tn Trintelen**, die Wettfahrt mangels Wind, und zum Leidwesen einiger vorne liegenden Yachten, abbrechen.

Die vierte Etappe, von **Warnemünde** nach **Grömitz** konnte wegen des immer schwächer werdenden Windes, nur durch Startlinienverlegung in der Nähe von **Kühlungsborn** und Bahnverkürzung bei der Tn 2 des Lübeck-Gedser Weges, gerettet werden (nur 12 sm).

Die „running home“ Etappe war geprägt durch einen tollen Kreuzkurs bis zum „Schwarzen Grund“ und anschließendem „Am Wind Kurs“ zum Ziel Ansteuerung **Fehmarnsund**.

An die Sieger der sieben Startgruppen wurden 21. Pokale verteilt. Zusätzlich wurde von unserem neuen Partner, der Biermanufaktur Fehman-Krone, jeweils eine Flasche für den ersten Platz gesponsert.

Karl-Heinz Lappe SV Itzehoe, mit seiner neuen (gebraucht erworbenen Yacht Granny) konnte das Halbmodell des Gesamtsiegers mit nach Hause nehmen.

Und Michael Lorz SG Schwarzenbek mit der Yacht Xenia das Halbmodell der Fehmarnsundbrücke des Gesamtsiegers der Chartergruppe.

Der Fehmarn-Etappenpreis (Runnig Home Preis), ein Schinken und weitere Köstlichkeiten aus Fehmarn, überreichte der Hafendenmeister Herr Rolf an Dr. Carl Scholle vom Grömitzer



SV mit der SY Ariadne.

Der Hessencup, Vereinsmeister hessischer Fahrtensegler, wurde in diesem Jahr der SC Rüsselsheim.

Den Ehrenpreis des hess. Ministers des Inneren und für Sport bekam die Jugendcrew des



SC Noris aus Nürnberg unter Skipperin Susanne Thoma der SY Lone Star überreicht.

Der jüngste Teilnehmer an Bord war 13 Jahre, die Skipperin 26 Jahre alt. Zusätzlich gab es vom Hauptsponsor den Ship-Shop Edersee eine Tasche voller Segelbekleidung.

Die beste hessische Segelyacht war die „tut nix“ gesteuert von Jens Maecker DSV Kreuzer-Abteilung aus Kassel.

Die weiteste Anreise hatte Ingo Janthur mit seiner Yacht Miranda. Er verholte die Yacht aus den Niederlanden (Seeland).

Der Salzbuschpreis ging wieder an ein Crewmitglied, das sich durch Durchhaltevermögen und guter Seemannschaft ausgezeichnet hat. Detlev Kretschmer nahm den hochprozentigen Ehrenpreis für seinen Vater Dieter Kretschmer, Jahrgang 1940, in Empfang. Er unterstützt seit 10 Jahren seinen Sohn bei der Hessenregatta.

Die rote Laterne, ein Preis für die längste Zeit auf dem Wasser (nach berechneter Zeit) ging in diesem Jahr an Eckhard Mikulski mit seiner Yacht Laluma von Schwimmclub Niederrad in Frankfurt.

Nach der Siegerehrung ehrten die Teilnehmer die Regattaleitung für ihre Leistung mit „Standing Ovation“.

Die Biermanufaktur Fehman-Krone sorgte danach mit Würstchen und Bier für die nötige Stärkung der Teilnehmer.

K
l
a
u
s

M
a
c
k
e
p
r
a
n
g

M
a
n
f
r
e
d

l
f
f
l
a